

# Senioren profitieren von Trinkwasserbrunnen

Dr. Günther Jacobi weist auf Nutzen der Anlagen hin

**Voerde.** Zu der Pflicht der Städte und Gemeinden, mehr öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen aufzustellen, und der Diskussion über die damit verbundenen, nicht gegenfinanzierten Kosten für die Kommunen nimmt Dr. Günther Jacobi Stellung. Der Voerder bewertet ein solches Angebot auch mit Hinweis auf die Gesundheit einer bestimmten Bevölkerungsgruppe als sehr sinnvoll. Jacobi, von Beruf Mediziner und seines Zeichens auch Vorsitzender des Fördervereins Voerder Bäder, der seit Jahren mit vielen Maßnahmen und Investitionen für eine Attraktivitätssteigerung des Freibades sorgt, lenkt den Blick auf die älteren Menschen. Besonders auch ihnen komme „an belebten Orten frei zugängliches Trinkwasser“ zugute. Dazu gehört etwa das Freibadgelände an der Allee, wo eine solche Anlage steht.

„Senioren haben eine veränderte Thermoregulation und empfinden ein geringeres Durstgefühl“, erläutert Dr. Günther Jacobi. Durch Trinkbrunnen dürften sie zum Trinken animiert werden in Situationen, in denen sie sonst nicht spontan zum Getränk greifen würden. Und: Fakt sei, dass ältere Menschen mehr unter dem Klimawandel leiden als

jüngere, führt der Mediziner aus. Hintergrund für die Pflicht, mehr Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum zu platzieren, ist, wie berichtet, eine entsprechende Entscheidung des Bundes, die wiederum aus einer EU-Richtlinie resultiert. Argumentiert wird unter anderem auch mit dem Gesundheits- und vor allem Hitzeschutz von Bürgerinnen und Bürgern in Zeiten des Klimawandels. Das Aufstellen öffentlicher Trinkbrunnen sei ein „wichtiger Beitrag“ zur Hitzeversorgung angesichts künftiger „Hitzeereignisse in urbanen Räumen“.

Dass vor allem ältere Menschen vom Klimawandel betroffen sein werden, ist nach Ansicht Jacobis ein Aspekt, der bei der Diskussion über Trinkwasserbrunnen „gerne in den Hintergrund“ gerate. Der zweite Punkt sei die „Vermeidung von Verpackungsmüll“. Für Jacobi ist dies ein weiterer Vorteil der Brunnen – abgesehen von deren „vielen Vorteilen gegenüber den gängigen, zu kaufenden“ Erfrischungsgetränken: „Dies konnten wir im ersten Jahr eines solchen, durch den Förderverein Voerder Bäder im Freibad etablierten Brunnens gut beobachten. Auch Müllvermeidung dient indirekt der Klimaanpassung.“ PK.